

ULTIMATIC, MID-MATIC, AND HANDLINE

INSTALLATIONS-, BEDIENUNGS- UND WARTUNGSHINWEISE

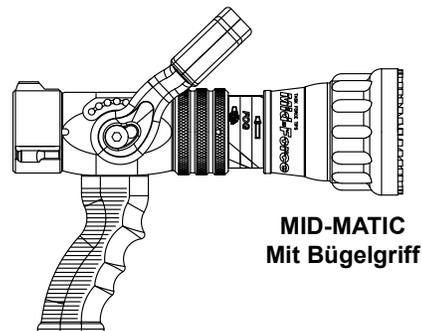
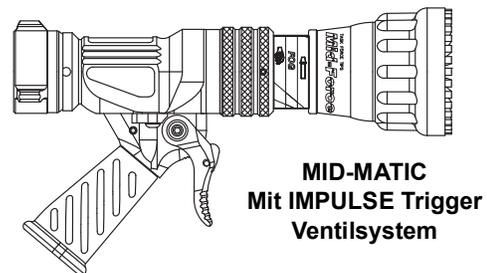
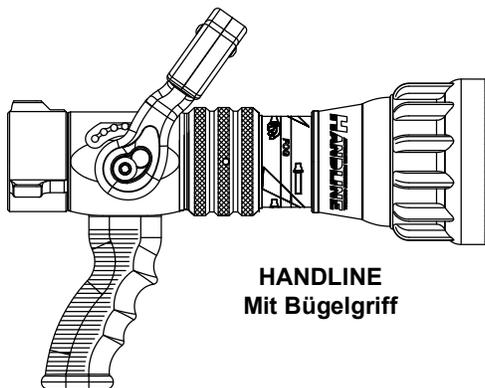
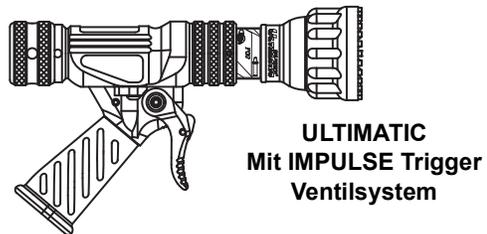
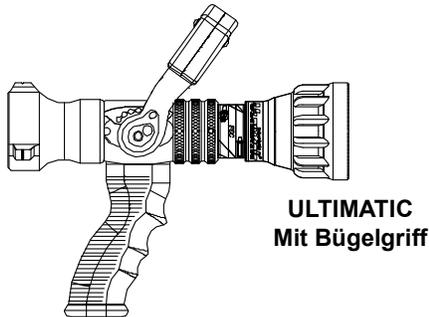
⚠️ WARNUNG

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung vor dem Gebrauch sorgfältig durch. Die Bedienung dieses Geräts, ohne die Bedienungsanleitung vollständig verstanden zu haben, und ohne vorherige angemessene Schulung, gilt als Missbrauch des Geräts. Sicherheitsinformationen erhältlich unter www.tft.com/Seriennummer.

Diese Ausrüstung ist für den Gebrauch durch geschultes, qualifiziertes Einsatzpersonal für Brandbekämpfung bestimmt. Alle Einsatzkräfte, die die Ausrüstung bedienen, sollten eine von der zuständigen Behörde (AHJ) zugelassene Fortbildung durchlaufen haben.

Diese Bedienungsanleitung soll Feuerwehreinsatzkräfte und Wartungspersonal mit der Bedienung und dem Betrieb sowie den Sicherheitsverfahren in Verbindung mit dem Durchflussmessgerät SHO-FLOW vertraut machen.

Diese Anleitung muss für das gesamte Bedienungs- und Wartungspersonal zugänglich sein.



DANGER

PERSONAL RESPONSIBILITY CODE

The member companies of FEMSA that provide emergency response equipment and services want responders to know and understand the following:

1. **Firefighting and Emergency Response** are inherently dangerous activities requiring proper training in their hazards and the use of extreme caution at all times.
2. **IT IS YOUR RESPONSIBILITY** to read and understand any user's instructions, including purpose and limitations, provided with any piece of equipment you may be called on to use.
3. **IT IS YOUR RESPONSIBILITY** to know that you have been properly trained in Firefighting and/or Emergency Response and in the use, precautions, and care of any equipment you may be called upon to use.
4. **IT IS YOUR RESPONSIBILITY** to be in proper physical condition and to maintain the personal skill level required to operate any equipment you may be called upon to use.
5. **IT IS YOUR RESPONSIBILITY** to know that your equipment is in operable condition and has been maintained in accordance with the manufacturer's instructions.
6. Failure to follow these guidelines may result in death, burns or other severe injury.

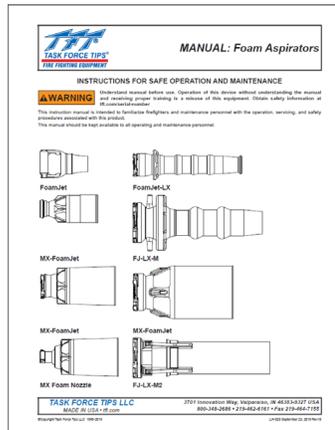
Fire and Emergency Manufacturers and Service Association, Inc.
PO Box 147, Lynnfield, MA 01940 · www.FEMSA.org

FEMSA

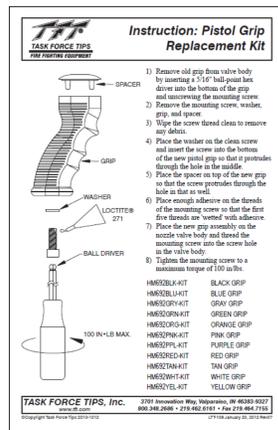
© 2020 FEMSA. All Rights Reserved.

HILFSMATERIAL

Die folgenden Dokumente enthalten Sicherheits- und Bedienungshinweise zu der in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Ausrüstung.



LIA-025
Handbuch: Schaumansaugung



LTT-108
Bedienungsanleitung:
Pistolengriff Austausch-Kit

INHALTSVERZEICHNIS

- 1.0 BEDEUTUNG DER SICHERHEITSSIGNALWÖRTER
- 2.0 SICHERHEIT
- 3.0 ALLGEMEINE HINWEISE
 - 3.1 VERSCHIEDENE MODELLE UND BEGRIFFE
 - 3.2 SPEZIFIKATIONEN
 - 3.3 STRAHLROHRKUPPLUNGEN
 - 3.4 VERWENDUNG IN VERBINDUNG MIT SALZWASSER
- 4.0 DURCHFLUSSPARAMETER
 - 4.4 WURFWEITE UND WURFBAHN
 - 4.5 ULTIMATIC ANPASSUNG DER INITIALÖFFNUNGSWEITE
- 5.0 STRAHLROHRFUNKTIONEN
 - 5.1 DURCHFLUSSMENGENREGELUNG
 - 5.1.1 BÜGELGRIFF-DURCHFLUSSREGLER (GLEITSCHIEBER)
 - 5.1.2 DÜSE OHNE ABSPERRORGAN
 - 5.1.3 BÜGELGRIFF-ABSPERRORGAN (KUGELHAHN)
 - 5.1.4 DREHVENTILABSPERRUNG
 - 5.1.5 IMPULSE TRIGGER DURCHFLUSSMENGENREGELUNG
 - 5.1.5.1 IMPULSE TRIGGER SPERRE
 - 5.1.5.2 SCHLISSGESCHWINDIGKEITSEINSTELLUNG FÜR IMPULSE DURCHFLUSSMENGENREGELUNG
 - 5.1.5.3 NORMALE BETRIEBSPOSITION
 - 5.2 STRAHLFORMREGLER
 - 5.2.1 SPÜLREGLER
- 6.0 MIT SCHAUM VERWENDEN
 - 6.1 SCHAUMAUFsätze
- 7.0 FARBIGE BÜGEL- UND PISTOLENGRIFFE
 - 7.1 IMPULSE TRIGGER VENTIL STRAHLROHR FARBIGE PISTOLENGRIFFE
- 8.0 GEWÄHRLEISTUNG
- 9.0 WARTUNG
 - 9.1 SCHMIERUNG VOR ORT
 - 9.2 SCHMIERUNG VOR ORT
 - 9.3 SCHMIERUNG IMPULS TRIGGER VENTILSYSTEM
 - 9.4 BETRIEBSTEST
 - 9.5 REPARATUR
- 10.0 EXPLOSIONSANSICHTEN UND TEILELISTEN
- 11.0 BETRIEBS-CHECKLISTE

1.0 BEDEUTUNG DER SICHERHEITSSIGNALWÖRTER

Eine sicherheitsrelevante Information ist an einem Warnsymbol und einem Signalwort zu erkennen, um die Gefahrenstufe in einer bestimmten Gefahrensituation anzugeben. Die ANSI-Norm Z535.6-2006 sieht folgende Definitionen für die vier Signalwörter vor:



GEFAHR kennzeichnet eine Gefährdung, die Tod oder schwere Körperverletzung zur Folge hat, wenn sie nicht vermieden wird.



WARNUNG kennzeichnet eine Gefährdung, die Tod oder schwere Körperverletzung zur Folge haben kann, wenn sie nicht vermieden wird.



VORSICHT kennzeichnet eine potentielle Gefährdung, die leichte oder mittelschwere Körperverletzung zur Folge haben könnte, wenn sie nicht vermieden wird.



HINWEIS kennzeichnet praktische Ratschläge, die sich nicht auf körperliche Verletzungen beziehen.

2.0 SICHERHEIT



Eine inadäquate Zufuhr von Druck und/oder Durchfluss verursacht einen ineffektiven Strahl und kann Verletzungen oder bzw. den Tod verursachen. Stellen Sie die Betriebsbedingungen so ein, dass angemessene Brandbekämpfung möglich ist. Siehe Durchflussdiagramme.



Dieses Gerät ist für den Gebrauch durch in der Brandbekämpfung geschultes Personal bestimmt. Sein Gebrauch für andere Zwecke könnte Gefahren beinhalten, die diese Anleitung nicht berücksichtigt. Lassen Sie sich entsprechend anleiten und schulen, um die Verletzungsgefahr zu reduzieren.



Durch Frost kann das Gerät beschädigt werden, wenn sich Wasser in großer Menge darin befindet. Solche Schäden sind u. U. nicht sichtbar und können zu Verletzungen oder zum Tod führen. Wenn das Gerät durch Frost beschädigt worden sein könnte, muss es durch qualifiziertes Fachpersonal überprüft werden, bevor es wieder als gebrauchssicher betrachtet werden kann.



Wird das Strahlrohr nicht richtig festgehalten, kann es aufgrund der Rückstoßkraft zu Verletzungen durch Sturz und/oder den Strahl kommen. Beim Öffnen und Schließen weiterer Strahlrohre, durch Knicke im Schlauch, Veränderung der Pumpen- oder Strahleinstellung oder durch den Spülvorgang kann sich das Rückstoßverhalten ändern. Der Strahlrohrführer hat bei solchen Änderungen die entsprechenden Vorkehrungen zu treffen.



Wenn das Strahlrohr während des Durchflusses außer Kontrolle gerät, kann dies zu starken schlagenden Bewegungen führen. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Weichen Sie in diesem Fall sofort von dem Strahlrohr zurück. Versuchen Sie keinesfalls, das Strahlrohr während des Durchflusses wieder unter Kontrolle zu bringen.



Kommen unter Strom stehende Elektroinstallationen/-geräte mit Wasser oder Schaummittel in Kontakt, kann es zu einem elektrischen Schlag kommen. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Rechnen Sie immer damit, dass die Elektroinstallationen/-geräte unter Spannung stehen bis Sie sich vom Gegenteil überzeugt haben. Bringen Sie angeschlossene Elektroinstallationen/-geräte nicht mit Wasser oder Schaummittel in Kontakt.



Der aus dem Strahlrohr austretende Strahl ist sehr kräftig und kann Verletzungen und Sachschäden verursachen. Achten Sie darauf, dass das Strahlrohr sicher angeschlossen ist und in eine sichere Richtung zeigt, bevor der Wasserdurchfluss gestartet wird. Um Verletzungen oder Sachschäden zu vermeiden, richten Sie den Wasserstrahl niemals auf Personen oder Gegenstände.



Zum Schutz vor mechanischen Beschädigungen dürfen die Geräte nicht fallen gelassen oder geworfen werden.

3.0 ALLGEMEINE HINWEISE

Die Task Force Tips Ultimatic, Mid-Matic und Handline Hochstrahlrohre können in der Brandbekämpfung unter nahezu allen Bedingungen äußerst effizient und leistungsstark eingesetzt werden. Ihre robuste Konstruktion ist für die Verwendung mit Frischwasser und Löschschaum geeignet.

3.1 VERSCHIEDENE MODELLE UND BEGRIFFE

BAUREIHEN	DURCHFLUSSMENGENBEREICH		NENNDRUCK		STANDARDKUPPLUNG*
	GPM	L/min	PSI	BAR	
ULTIMATIC	10-125	40-500	100	7	1, 1-1/2 NH or 1-1/2 NPSH
ULTIMATIC mit IMPULSE Trigger Ventilsystem	10-100	40-400	75	5	1, 1-1/2 NH or 1-1/2 NPSH
MID-MATIC	70-200	260-760	100	7	1-1/2 NH
MID-MATIC and IMPULSE Trigger Ventilsystem	70-200	260-680	75	5	1-1/2 NH
	70-180	260-680	55	3	1-1/2 NH
HANDLINE	95-300	360-1140	100	7	1-1/2 or 2-1/2 NH
	95-250	360-950	75	5	1-1/2 or 2-1/2 NH
	95-225	360-850	55	3	1-1/2 or 2-1/2 NH

* Weitere Gewinde, Kupplungsgrößen oder Anschlusskonfigurationen sind bei der Bestellung anzugeben.

Ultimatic, Mid-Matic und Handline Strahlrohre sind in verschiedenen Ausführungen erhältlich. Die häufigsten Modelle sehen Sie hier:

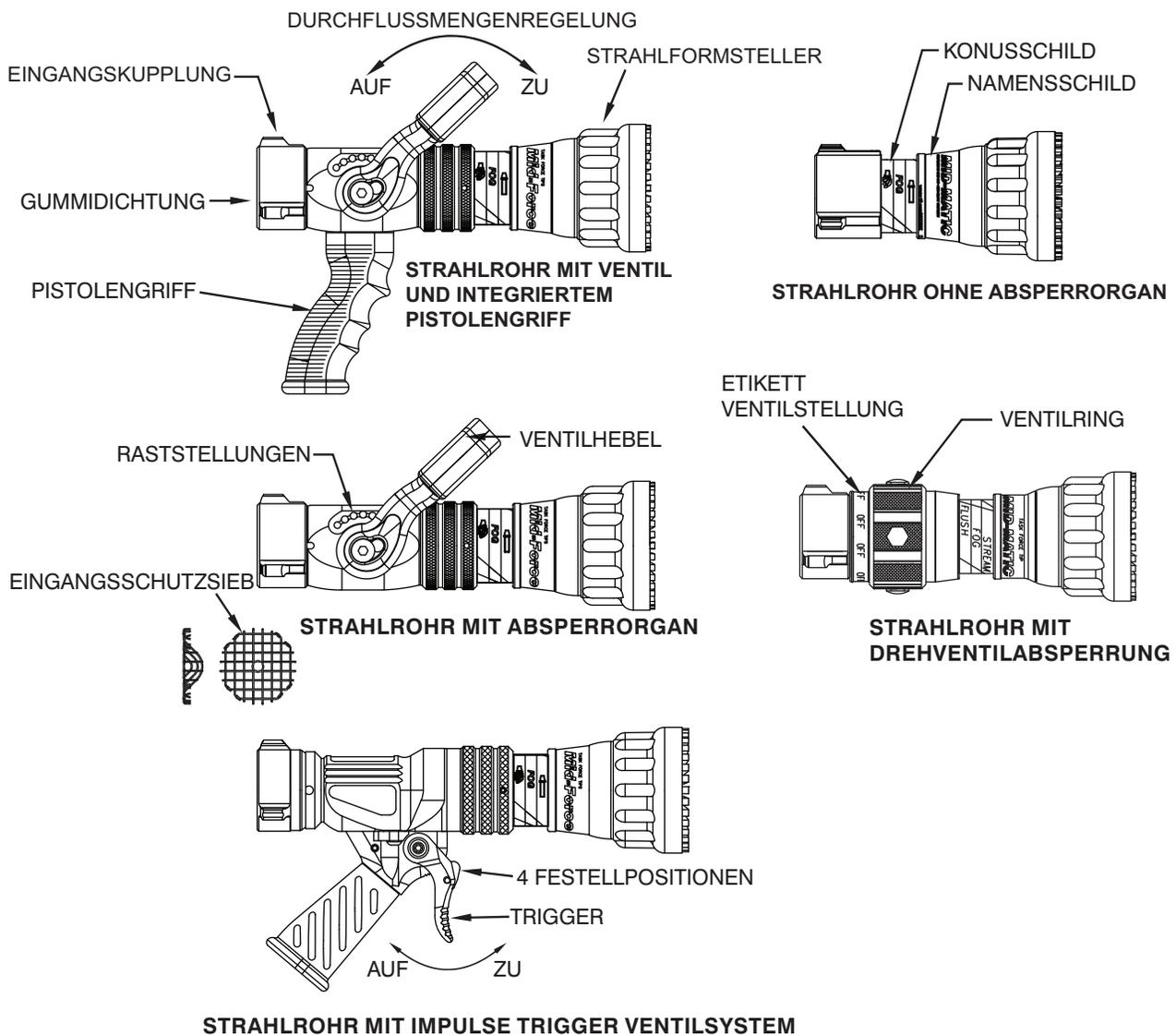


Figure 3.1

3.2 SPEZIFIKATIONEN

Maximaler Eingangsdruck Düse mit Absperrventil	Ultimatic	800 psi	55 bar
	Mid-Matic	300 psi	21 bar
	Handline	300 psi	21 bar
Betriebstemperatur Flüssigkeit		33 to 120° F	1 to 50° C
Lagertemperaturbereich		40 to 150° F	-40 to 65° C
Verwendete Materialien		Hartanodisiertes 6000er Aluminium 6000, MIL 8625, Klasse 3, Typ 2, Edelstahl der 300er Serie, Nylon 6-6, Nitrilkautschuk	

Table 3.2

3.3 STRAHLROHRKUPPLUNGEN

NH (Nationale Hose) Gewinde sind standardmäßig für alle Rohre vorgesehen. Andere Gewinde (z. B. NPSH National Pipe Straight Hose) sind bei der Bestellung anzugeben.



Das Gerät muss ordnungsgemäß angeschlossen sein. Nicht passende oder beschädigte Gewinde können unter Druck ein Auslaufen oder Entkuppeln verursachen und zu Verletzungen führen.



Unterschiedliche Metalle, die aneinander gekuppelt sind, können galvanische Korrosion verursachen, so dass die Gewinde nicht mehr entkuppelt werden können oder die Gewindeverbindung komplett verlorengeht. Laut NFPA 1962 (Ausgabe 2008) sollte ein Schmiermittel gegen Korrosion auf die Gewinde aufgebracht werden. Außerdem sollte die Kupplung getrennt und mindestens vierteljährlich kontrolliert werden.

3.4 VERWENDUNG IN VERBINDUNG MIT SALZWASSER

Die Verwendung in Verbindung mit Salzwasser ist zulässig, vorausgesetzt, das Gerät wird nach jeder Verwendung gründlich mit Süßwasser gereinigt. Die Nutzungsdauer des Geräts kann durch Korrosionseinflüsse verkürzt werden und ist nicht von der Garantie abgedeckt.

4.0 DURCHFLUSSPARAMETER

Die folgenden Diagramme zeigen die typischen Leistungsparameter der Ultimatic, Mid-Matic und Handline Hohlstrahlrohre.

SPEZIALAUSFÜHRUNGEN Wenn Strahlrohre gemäß den Spezifikationen oder Leistungsanforderungen der Feuerwehreinheit ausgeführt werden, können die Eigenschaften von den Angaben in dieser Bedienungsanleitung abweichen. Die Ersatzteile der jeweiligen Seriennummer können von den in der Wartungsdokumentation gezeigten abweichen. Die Teile der jeweiligen Seriennummer sind im Internet unter tft.com/H123456 unter Angabe der Seriennummer des Produkts erhältlich.

100 psi (7 bar) Ultimatic, Mid-Matic, and Handline

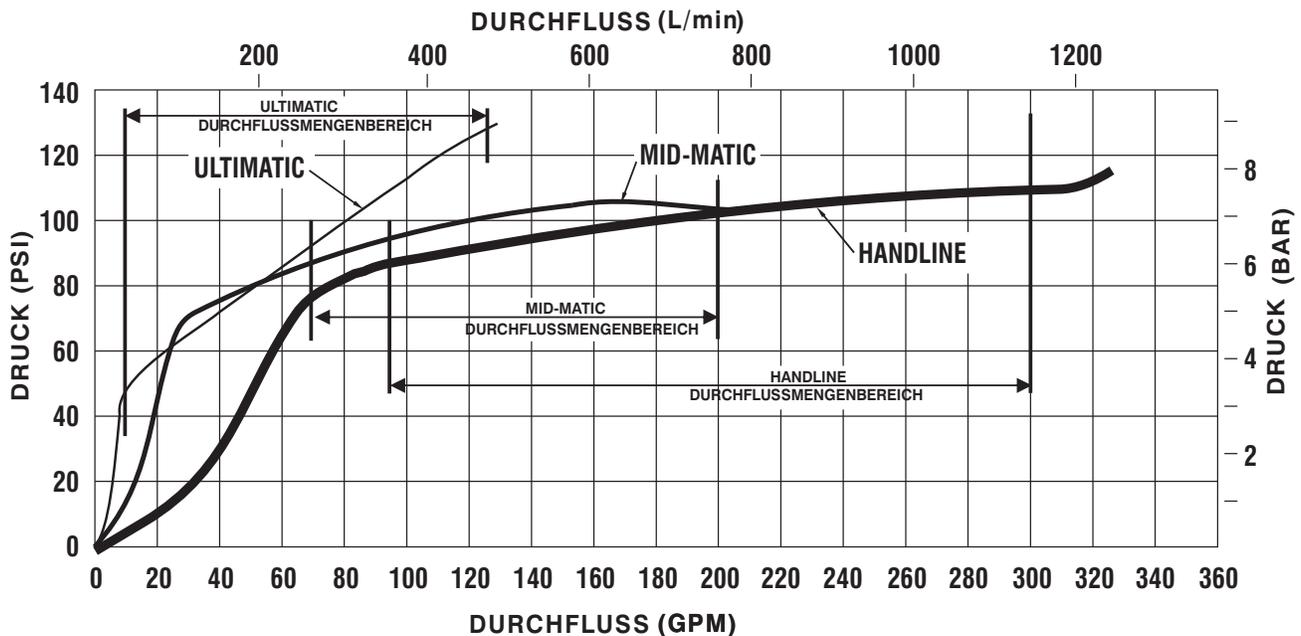


Figure 4.0A

75 psi (5 bar) Ultimatic, Mid-Matic, and Handline

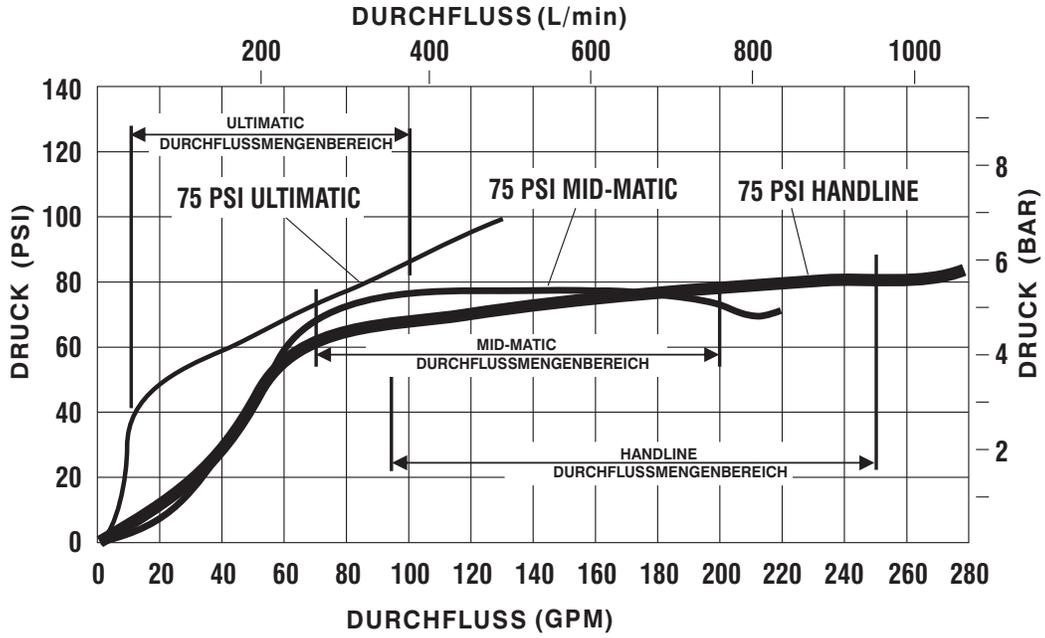


Figure 4.0B

55 PSI (3 BAR) Mid-Matic and Handline (HMK and HK Series)

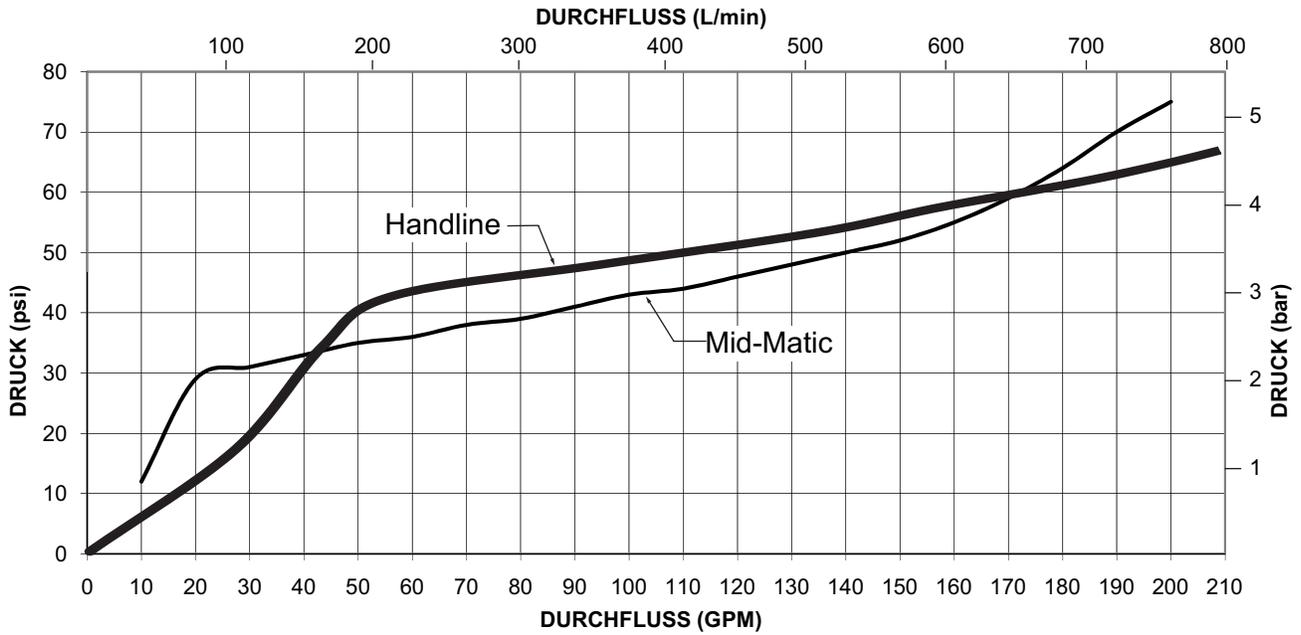


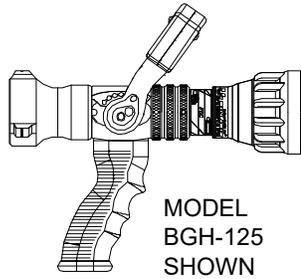
Figure 4.0C

4.4 WURFWEITE UND WURFBAHN



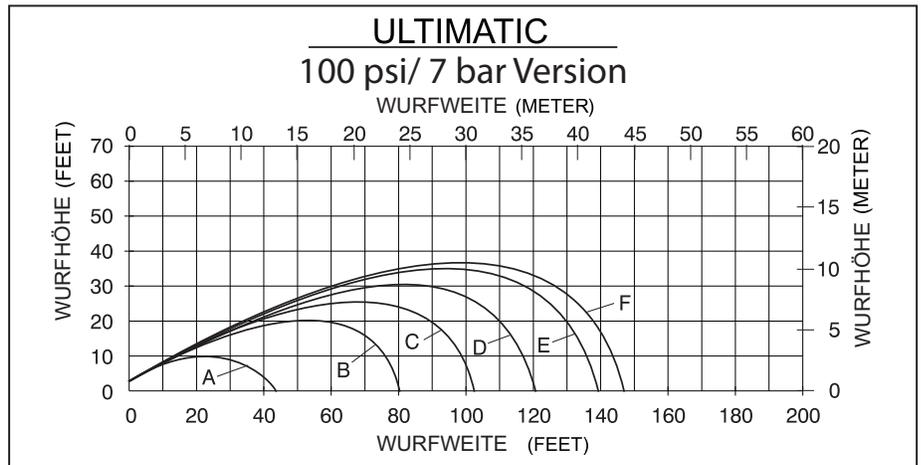
Dellen oder Kerben in der Düsen Spitze können sich extrem auf Wurfweite oder Strahlform auswirken und die Verletzungsgefahr (durch den Wasserstrahl) erhöhen. Es ist darauf zu achten, dass die Düsen Spitze keine Dellen oder Kerben aufweist.

Die Daten zur Wurfweite wurden bei Windstille und einem Neigungswinkel von 30 Grad erhoben.



MODEL
BGH-125
SHOWN

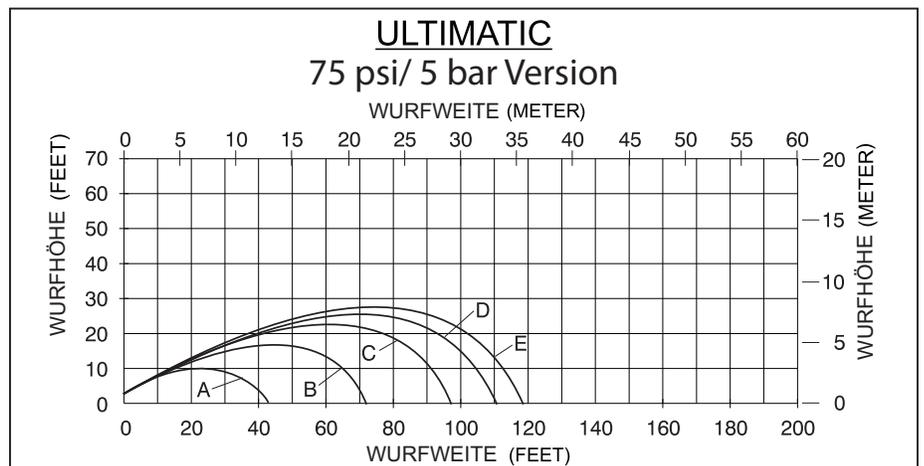
ULTIMATIC 100 PSI (7 BAR) VERSION
AUTOMATISCHER DRUCKREGLER
DURCHFLUSSBEREICH:
10-125 gpm @ 100 psi
40-500 L/min @ 7 bar



Ultimatic 100 psi (7 bar) Version													
Kurve	A	B	C	D	E	F		A	B	C	D	E	F
DURCHFLUSS (gpm)	10	25	50	75	100	125	(L/min)	38	95	189	284	379	473
DRUCK (psi)	28	69	84	91	110	122	(bar)	1.9	4.8	5.8	6.3	7.6	8.4
RÜCKSTOSS (lbs)	3	10	23	36	53	70	(kgf)	1	5	10	16	24	32

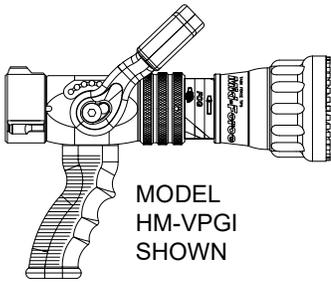
Figure 4.4A

ULTIMATIC 75 PSI (5 BAR) VERSION
AUTOMATISCHER DRUCKREGLER
DURCHFLUSSBEREICH:
10-100 gpm @ 75 psi
40-400 L/min @ 5 bar



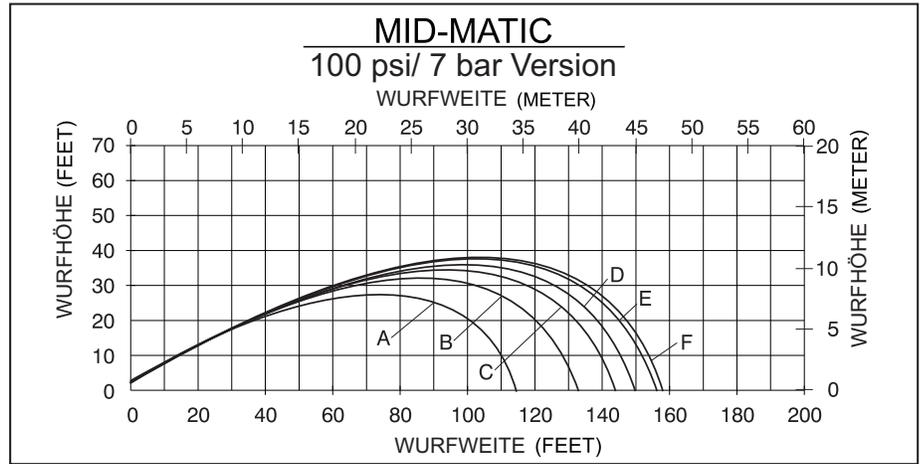
Ultimatic 75 psi (5 bar) Version											
Kurve	A	B	C	D	E		A	B	C	D	E
DURCHFLUSS (gpm)	10	25	50	75	100	(L/min)	38	95	189	284	379
DRUCK (psi)	26	46	59	69	80	(bar)	1.8	3.2	4.1	4.8	5.5
RÜCKSTOSS (lbs)	3	9	19	31	45	(kgf)	1	4	9	14	20

Figure 4.4B



MODEL
HM-VPGI
SHOWN

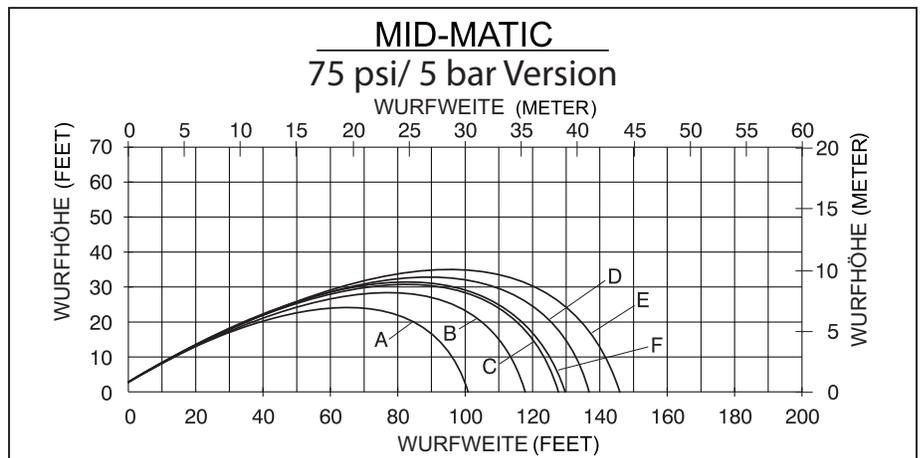
MID-MATIC 100 PSI (7 BAR) VERSION
 AUTOMATISCHER DRUCKREGLER
 DURCHFLUSSBEREICH:
 70-200 gpm @ 100 psi
 260-760 L/min @ 7 bar



Mid-Matic 100 psi (7 bar) Version													
Kurve	A	B	C	D	E	F		A	B	C	D	E	F
DURCHFLUSS (gpm)	70	95	125	150	175	200	(L/min)	265	360	473	568	662	757
DRUCK (psi)	83	89	93	95	98	96	(bar)	5.7	6.1	6.4	6.6	6.8	6.6
RÜCKSTOSS (lbs)	32	45	61	74	87	99	(kgf)	15	20	28	34	39	45

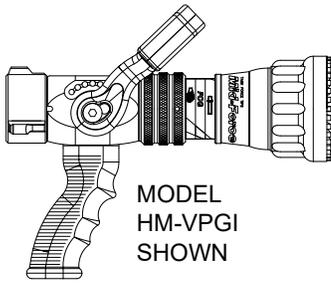
Figure 4.4C

MID-MATIC 75 PSI (5 BAR) VERSION
 AUTOMATISCHER DRUCKREGLER
 DURCHFLUSSBEREICH:
 70-200 gpm @ 75 psi
 260-760 L/min @ 5 bar

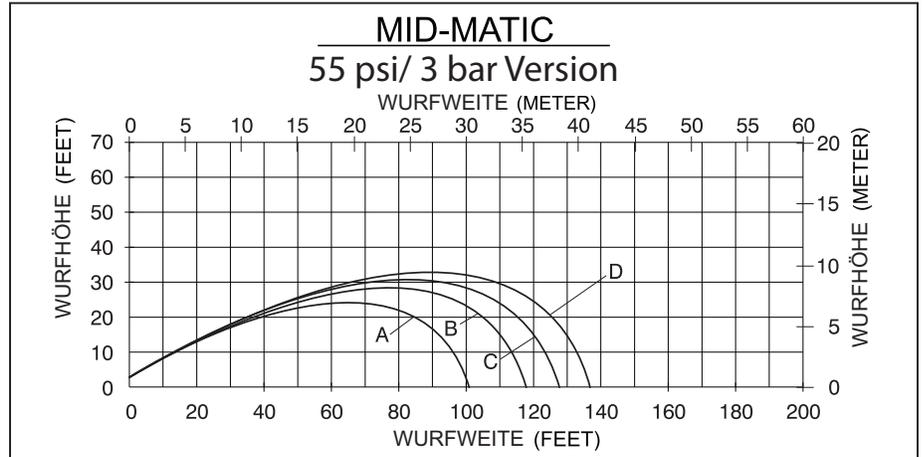


Mid-Matic 75 psi (5 bar) Version													
Kurve	A	B	C	D	E	F		A	B	C	D	E	F
DURCHFLUSS (gpm)	70	95	125	150	175	200	(L/min)	265	360	473	568	662	757
DRUCK (psi)	68	74	75	78	77	82	(bar)	4.7	5.1	5.2	5.4	5.3	5.7
RÜCKSTOSS (lbs)	29	41	55	67	78	91	(kgf)	13	19	25	30	35	41

Figure 4.4D

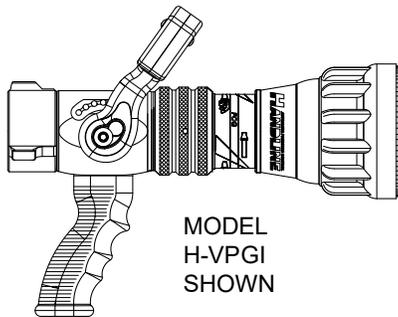


MID-MATIC 55 PSI (3 BAR) VERSION
 AUTOMATISCHER DRUCKREGLER
 DURCHFLUSSBEREICH:
 70-180 gpm @ 55 psi
 260-680 L/min @ 3 bar

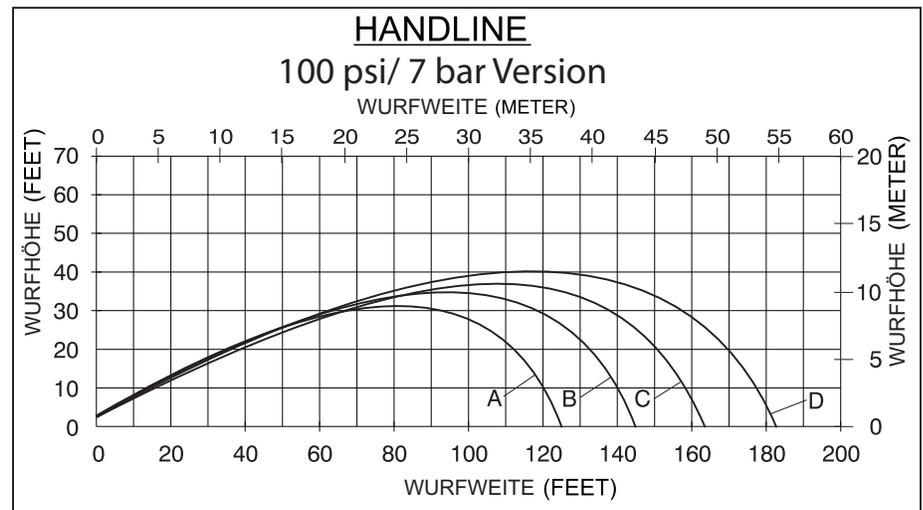


Mid-Matic 55 psi (3 bar) Version									
Kurve	A	B	C	D		A	B	C	D
DURCHFLUSS (gpm)	70	125	150	180	(L/min)	265	473	568	681
DRUCK (psi)	38	47	52	64	(bar)	2.6	3.2	3.6	4.4
RÜCKSTOSS (lbs)	22	43	55	73	(kgf)	10	20	25	33

Figure 4.4E

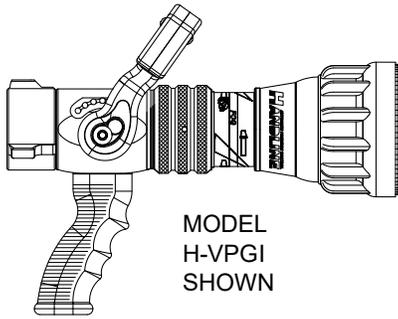


HANDLINE 100 PSI (7 BAR) VERSION
 AUTOMATISCHER DRUCKREGLER
 DURCHFLUSSBEREICH:
 95-300 gpm @ 100 psi
 360-1150 L/min @ 7 bar

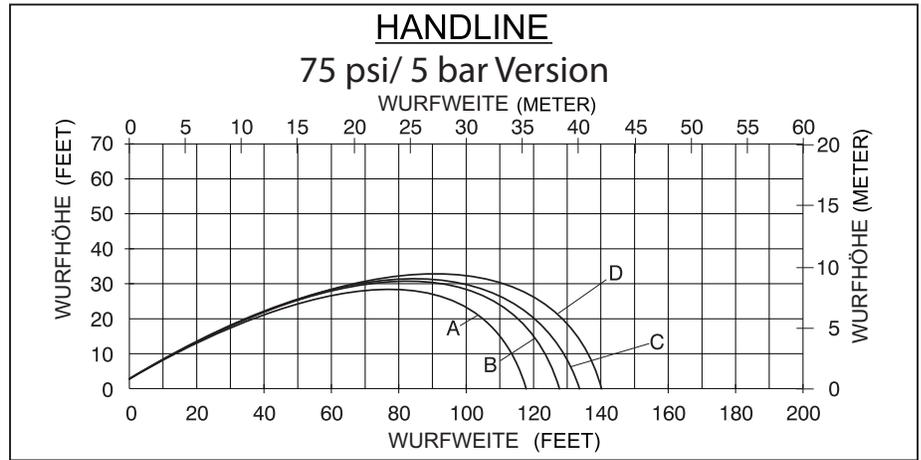


Handline 100 psi (7 bar) Version									
Kurve	A	B	C	D		A	B	C	D
DURCHFLUSS (gpm)	95	125	200	300	(L/min)	360	473	757	1136
DRUCK (psi)	91	100	100	126	(bar)	6.3	6.9	6.9	8.7
RÜCKSTOSS (lbs)	46	63	101	170	(kgf)	21	29	46	77

Figure 4.4F



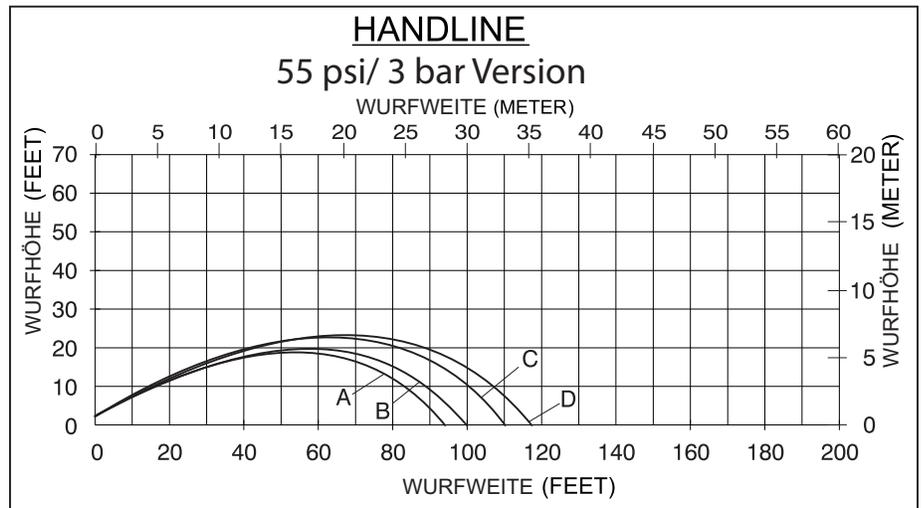
HANDLINE 75 PSI (5 BAR) VERSION
 AUTOMATISCHER DRUCKREGLER
 DURCHFLUSSBEREICH:
 95-250 gpm @ 75 psi



Handline 75 psi (5 bar) Version									
Kurve	A	B	C	D		A	B	C	D
DURCHFLUSS (gpm)	95	125	200	250	(L/min)	360	473	757	946
DRUCK (psi)	68	72	78	81	(bar)	4.7	5.0	5.4	5.6
RÜCKSTOSS (lbs)	40	54	89	113	(kgf)	18	25	40	51

Figure 4.4G

HANDLINE 55 PSI (3 BAR) VERSION
 AUTOMATISCHER DRUCKREGLER
 DURCHFLUSSBEREICH:
 95-225 gpm @ 55 psi



Handline 55 psi (3 bar) Version									
Kurve	A	B	C	D		A	B	C	D
DURCHFLUSS (gpm)	95	125	175	225	(L/min)	360	473	662	852
DRUCK (psi)	48	52	60	71	(bar)	3.3	3.6	4.1	4.9
RÜCKSTOSS (lbs)	33	46	68	96	(kgf)	15	21	31	44

Figure 4.4H

4.5 ULTIMATIC ANPASSUNG DER INITIALÖFFNUNGSWEITE

Die Initialöffnungsweite ist die kleine Lücke zwischen der Rückseite des Deflektors und der Vorderseite der Austrittsöffnung der Düse (Konus). Diese kleine Lücke lässt eine geringe Durchflussmenge passieren, bis die automatische Regulierung und der Deflektor durch den Betriebsdruck/Durchfluss nach vorne bewegt werden, um die Durchflussmenge zu erreichen.

Wenn keine Initialöffnungsweite gewünscht ist, kann diese auf Null zurückgesetzt werden. Im eingangsseitigen Ende der Düse befindet sich innen eine kleine Plastikschräube. Ein 7/32" Innensechskantschlüssel kann in das eingangsseitige Ende der Düse eingeführt und mittig durch den Schmutzfilter, dann in den Sechskant der Plastikschräube geführt werden. Die Schraube eine Viertel Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen (leicht vom Ventilstopfen lösen), um die Anfangs-Öffnungsweite in etwa auf Null einzustellen.

Nachdem diese Anpassung vorgenommen wurde, tritt aus dem Strahlrohr bei niedrigem Pumpendruck wenig bis kein Wasser aus, wenn der Ventilhebel geöffnet ist.

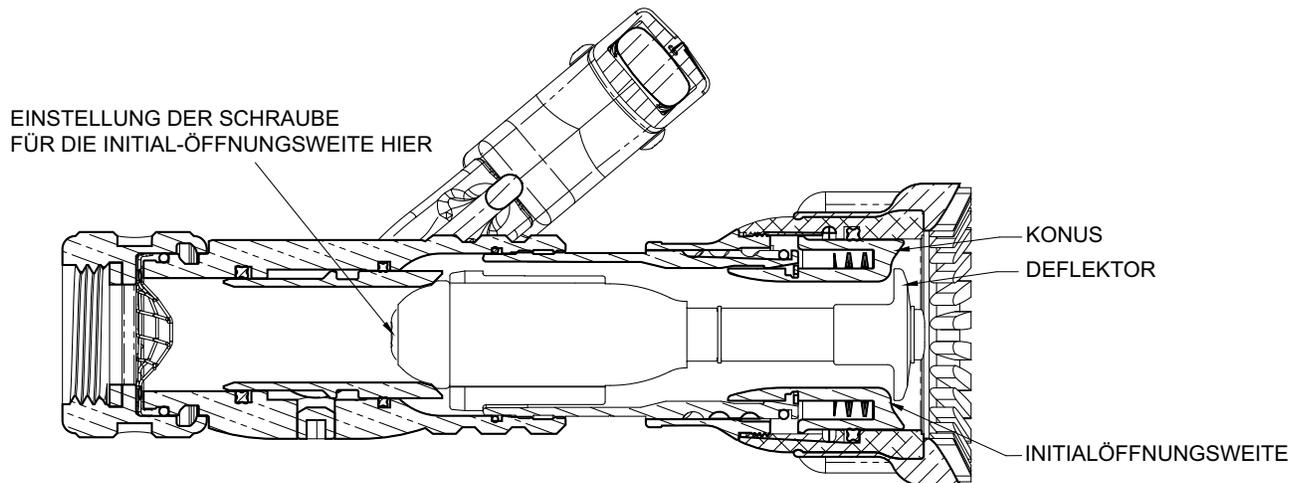


Figure 4.5

5.0 STRAHLROHRFUNKTIONEN

5.1 DURCHFLUSSMENGENREGELUNG

HINWEIS

Der Durchflussmengenregler muss langsam geöffnet werden, um Schlauch und Kupplungen nicht unnötig zu belasten und Druckschläge zu minimieren.

HINWEIS

An einen betriebsbereiten Schlauch angeschlossene Strahlrohre sind in der OFF-Position aufzubewahren.

5.1.1 BÜGELGRIFF-DURCHFLUSSREGLER (GLEITSCHIEBER)

Bei Modellen mit BÜGELGRIFF-VENTIL ist das Strahlrohr geschlossen, wenn der Hebel bis zum vorderen Anschlag gedrückt wurde. Modelle mit GLEITSCHIEBER haben Raststellungen für den Durchfluss. Mit Hilfe dieser Raststellungen kann der Strahlrohrführer je nach Bedarf bzw. erforderlicher Sicherheit und Effizienz den Durchfluss regulieren. TFT empfiehlt für die einfachere Handhabung die Verwendung eines Pistolengriffs. Zusätzliche Entlastung bieten Gurt oder Leine. Dadurch wird der Einsatz effizienter und das Vorrücken erleichtert, Belastung und Ermüdungserscheinungen werden reduziert.

5.1.2 DÜSE OHNE ABSPERRORGAN

Düsen ohne Absperrorgan haben KEINE Absperrmöglichkeit in der Düse und MÜSSEN mit einem der Düse vorgeschalteten separaten Kugelhahn eingesetzt werden.

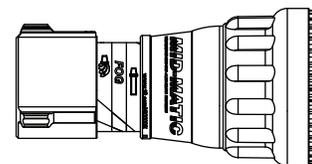


Figure 5.1.2

5.1.3 BÜGELGRIFF-ABSPERRORGAN (KUGELHAHN)

Modelle mit Kugelhahn werden durch Drücken des Hebels nach vorne geschlossen. Durch Zurückziehen des Hebels öffnet sich das Ventil. TFT empfiehlt für die einfachere Handhabung die Verwendung eines Pistolengriffs. Zusätzliche Entlastung bieten Gurt oder Leine. Dadurch wird der Einsatz effizienter und das Vorrücken erleichtert, Belastung und Ermüdungserscheinungen werden reduziert.

HINWEIS

In teilweise geöffneter Position kann ein Kugelhahn Turbulenzen auslösen und die Strahlqualität negativ beeinflussen.

5.1.4 DREHVENTILABSPERRUNG

Bei Modellen mit einer Dreh-Ventilabsperrung wird das Ventil durch Drehen des Rings geöffnet oder geschlossen. Durch Drehen des Rings im Uhrzeigersinn (siehe Einsatzposition hinter der Düse) wird das Ventil geschlossen. Durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn wird es geöffnet. Arretierungen sind in Zwischenstellungen möglich. Die Stellung des Ventils wird auf dem Ventilstellungsetikett angezeigt.

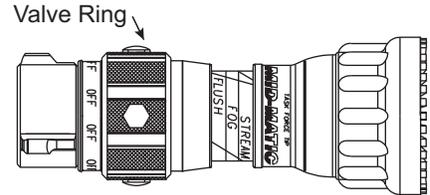


Figure 5.1.4

5.1.5 IMPULSE TRIGGER DURCHFLUSSMENGENREGELUNG

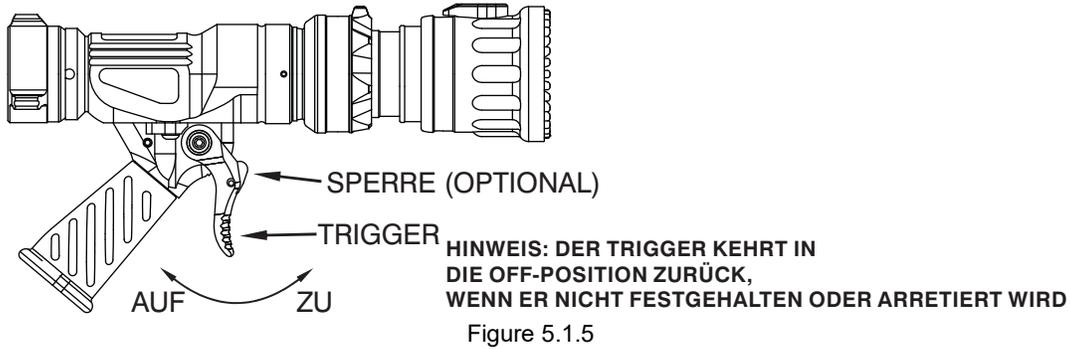
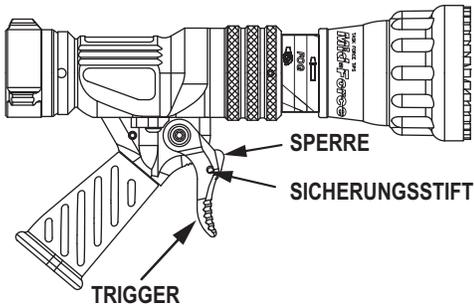


Figure 5.1.5



Beim Loslassen eines Griffs während des Durchflusses gerät das Strahlrohr außer Kontrolle. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Versuchen Sie keinesfalls, das Strahlrohr während des Durchflusses wieder unter Kontrolle zu bringen.

5.1.5.1 IMPULSE TRIGGER SPERRE



Sperre betätigen: Gleichzeitig Trigger zurückziehen und auf die Sperre drücken, um in eine der vier Feststellpositionen zu arretieren.

Entsperren: Trigger vorsichtig zurückziehen, ohne auf die Sperre zu drücken. Die federbelastete Sperre bewegt sich automatisch in die entsperrte Position.

Verwenden Sie einen 3 mm Stanzstempel, um den Bolzen herauszudrücken und die Sperre zu entfernen, wenn diese nicht gewünscht ist.

Figure 5.1.5.1



Wenn die Trigger Sperre aktiviert ist, schaltet sich das Strahlrohr ab, wenn das Rohr fallen gelassen wird. Das Strahlrohr ist immer zu schließen, bevor Sie den Pistolengriff loslassen, um Verletzungen durch ein außer Kontrolle geratenes Rohr zu vermeiden.

5.1.5.2 SCHLISSGESCHWINDKEITSEINSTELLUNG FÜR IMPULSE DURCHFLUSSMENGENREGELUNG

Das IMPULS Ventil hat einen langsamen Schließmechanismus, um zu verhindern, dass das Strahlrohr außer Kontrolle gerät, wenn der Trigger abrupt losgelassen wird. Die Schließzeit ist so voreingestellt, dass sie ausreichend lang ist, um „Wasserhämmer“ zu reduzieren (ein „Wasserhammer“ wird immer bei einem schließenden Ventil erzeugt. Dieser Effekt wird durch den verlangsamten Verschluss reduziert, aber nicht komplett verhindert.), aber gleichzeitig kurz genug ist, um die potentielle Gefahr des „Schlagens“ eines Schlauchs zu minimieren. Die Schließzeit kann gemäß der Darstellung angepasst werden.

Den Regler niemals bis über das Ende des Griffs hinaus abschrauben (wenn er zu weit abgeschraubt wird, kann Dämpfungsflüssigkeit entweichen).

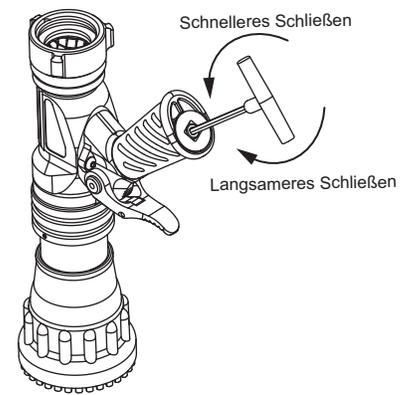


Figure 5.1.5.2

⚠️ WARNUNG

Durch eine zu lange Schließzeit wird das Risiko erhöht, dass das Strahlrohr außer Kontrolle gerät. Ein außer Kontrolle geratenes Rohr kann zu Verletzungen oder zum Tod führen. Seien Sie beim Anpassen der Schließgeschwindigkeit vorsichtig. Prüfen Sie nach der Anpassung stets die Leistung und stellen Sie sicher, dass alle Anpassungen von geschultem Personal durchgeführt werden.

⚠️ WARNUNG

Durch eine zu hohe Schließgeschwindigkeit erhöht sich das Risiko, dass durch ein abrupt losgelassenes Trigger Ventil Wasserhämmer auftreten. Ein außer Kontrolle geratenes Strahlrohr oder ein geplatzter Schlauch können zu Verletzungen oder zum Tod führen. Seien Sie beim Anpassen der Schließgeschwindigkeit vorsichtig. Prüfen Sie nach der Anpassung stets die Leistung und stellen Sie sicher, dass alle Anpassungen von geschultem Personal durchgeführt werden.

5.1.5.3 NORMALE BETRIEBSPOSITION

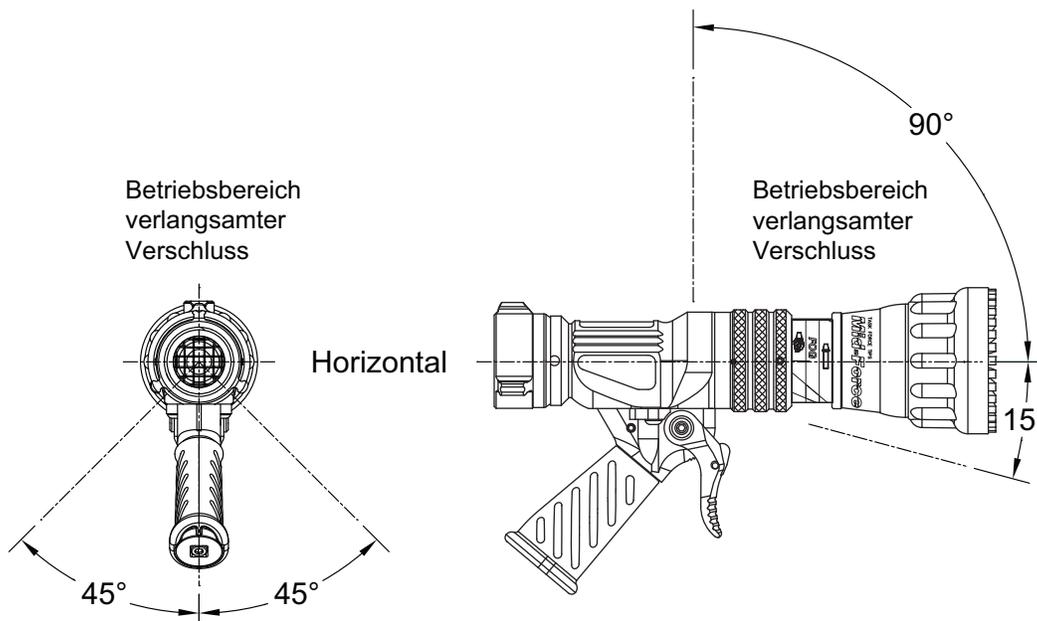


Figure 5.1.5.3

⚠️ WARNUNG

Wenn der Trigger außerhalb der normalen Betriebsposition abrupt losgelassen wird, kann es zu einem schnelleren Verschluss des Ventils kommen, was den Schlauch zum Platzen bringen könnte. Dies kann zu Verletzungen führen. Wenn das Rohr nicht in der normalen Betriebsposition gehalten wird, muss der Trigger langsam losgelassen werden.

5.2 STRALHFORMREGLER

TFT Strahlrohre sind mit einer maximalen Strahlreglung von Vollstrahl bis Sprühstrahl ausgestattet. Durch Drehen des Strahlformstellers im Uhrzeigersinn (siehe Einsatzposition hinter dem Rohr) wird der Strahlformsteller auf Vollstrahl eingestellt. Durch Drehen des Strahlformers gegen den Uhrzeigersinn wird der Strahl breiter.

Da der Trimpunkt des Strahls je nach Durchfluss variiert, sollte der Strahl nach dem Ändern des Durchflusses „getrimmt“ werden, um den vollsten Strahl mit der größten Wurfweite zu erreichen. Um den Strahl zu „trimmen“, betätigen Sie zunächst den Strahlformregler, um den Strahl zu verengen. Anschließend stellen Sie den Strahl für maximale Wurfweite parallel ein. Wenn der Strahlformsteller weiter nach vorne gedreht wird, führt dies zu einer Überkreuzung des Strahls, was die effektive Wurfweite des Strahlrohrs verringert.



Der Rückstoß ist am größten, wenn der Strahlformer auf Vollstrahl eingestellt ist. Abrupte Veränderungen des Strahls können die Rückstoßkraft verändern und zu instabilem Stand führen oder dafür sorgen, dass das Strahlrohr außer Kontrolle gerät. Der Strahlrohrführer muss darauf vorbereitet sein, dass sich bei einer Veränderung des Strahls die Rückstoßkraft verändert.



Dellen oder Kerben in der Düsenspitze können sich extrem auf Wurfweite oder Strahlform auswirken und die Verletzungsgefahr (durch den Wasserstrahl) erhöhen. Es ist darauf zu achten, dass die Düsenspitze keine Dellen oder Kerben aufweist.



Wenn der Strahlformsteller weiter nach vorne gedreht wird, führt dies zu einer Überkreuzung, was die Wurfweite des Strahlrohrs verringert.

5.2.1 SPÜLREGLER

Fremdkörper, die den Schmutzfilter (sofern vorhanden) passieren, können in der Düse hängen bleiben. Durch die Verschmutzung kann sich die Strahlqualität (kürzere Wurfweite und geringere Durchflussmenge) verschlechtern. Um Fremdkörper zu entfernen, ist die Düse wie folgt durchzuspülen:

- Drehen Sie den Strahlformsteller während des Wasserflusses gegen den Uhrzeigersinn (Position hinter dem Strahlrohr) in die Spülstellung. (Der Widerstand auf den STRALHFORMSTELLER wird größer, wenn die Düse in die Spülstellung wechselt). Dadurch wird das Strahlrohr geöffnet und der Schmutz herausgespült.
- Während des Spülvorgangs reduziert sich der Rückstoß der Düse in dem Maß, wie der Strahl breiter wird und der Druck abfällt. Der Strahlrohrführer muss darauf vorbereitet sein, dass sich beim Verlassen der Spülstellung die Rückstoßkraft erhöht, damit das Rohr nicht außer Kontrolle gerät.
- Strahlformsteller aus der Spülstellung in eine normale Betriebsposition drehen.

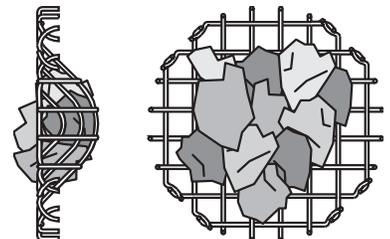


Figure 5.2.1



Wenn große Mengen an Schmutz oder Fremtteile nicht ausgespült werden können, wird die Durchflussmenge reduziert, was zu einem wirkungslosen Strahl führt. Bei einer Verstopfung kann es erforderlich sein, sich in einen sicheren Bereich zurückzuziehen, das Strahlrohr abzukoppeln und den Schmutz zu entfernen.

6.0 MIT SCHAUM VERWENDEN

Das Strahlrohr kann mit Schaummitteln verwendet werden. Befolgen Sie für den Einsatz von Schaum die Brandbekämpfungsschulung der zuständigen Behörde.



Bei Klasse B Bränden kann zu wenig Schaum oder die Unterbrechung des Schaumflusses dazu führen, dass der Schaumteppich unterbrochen wird. Dies kann zu Verletzungen oder zum Tod führen. Wenden Sie die von der zuständigen Behörde vorgegebenen Verfahren für den entsprechenden Brennstoff und die entsprechenden Bedingungen an.



Der unsachgemäße Einsatz von Schaum oder der Einsatz des falschen Schaumtyps kann zu Erkrankungen, Verletzungen oder Umweltschäden führen. Befolgen Sie die Hinweise des Schaumherstellers und die Brandbekämpfungsschulung der zuständigen Behörde.



Beim Einsatz von Druckluftschaum mit handgeführten Strahlrohren kann es durch den abrupten Rückstoß zu instabilem Stand oder ein „Umherschlagen“ des Schlauchs kommen, was zu Verletzungen oder zum Tod führt. Bereiten Sie sich auf abrupt veränderte Rückstöße des Rohrs vor, die bedingt sein können durch:

- Pfofenbildung (durch reduziertem Schaumfluss bilden sich Luft- und Wasserpfropfen, die das Rohr passieren)
- Beim Öffnen der Düse abruptes Entweichen des im Schlauch aufgebauten Drucks

6.1 SCHAUMAUFsätze

Multischaumaufsätze oder Schwerschaumaufsätze können eingesetzt werden, um die Verschäumungszahl zu erhöhen. Diese Aufsätze lassen sich schnell anbringen und abnehmen. Wenn sich die Verschäumungszahl erhöht, verringert sich die Wurfweite des Strahlrohrs aufgrund des höheren Luftanteils im Löschstrahl und des höheren Luftwiderstands. Generell verkürzt sich die Wurfweite eines Vollstrahls mit Schaum gegenüber einem reinen Wasserstrahl um etwa 10 %. Die tatsächlichen Ergebnisse variieren je nach Schaumhersteller, Wasserhärte, Temperatur usw. Für weitere Informationen siehe LIA-025 (BEDIENUNGSANLEITUNG: Schaumaufsätze für TFT Strahlrohre).

7.0 FARBIGE BÜGEL- UND PISTOLENGRIFFE

Strahlrohre mit Bügelgriff sind mit schwarzem Griffschalen und Pistolengriff lieferbar. Die Griffschalen und Pistolengriffe sind bei TFT für Feuerwehreinheiten, die ihre Strahlrohre mit einem Farbcode ausstatten wollen, in mehreren Farben erhältlich.

Zum Entfernen der Griffschale die vier Schrauben an der Griffschale lösen. Verwenden Sie zum Entfernen und Austausch der Schrauben einen 3/32-Zoll Innenkantschlüssel. Tauschen Sie den Pistolengriff gemäß der TFT Anleitung LTT-108 aus.

Orange	Weitere Farben:
Rot	- Grau
Gelb	- Pink
Weiß	- Lila
Blau	- Braun
Schwarz	
Grün	
Rot mit weißem Rand (Rot/Weiß)	

7.1 IMPULSE TRIGGER VENTIL STRAHLROHR FARBIGE PISTOLENGRIFFE

Die TFT Impuls Trigger Ventil Strahlrohre sind mit schwarzem Pistolengriff-Überzug lieferbar. Die Pistolengriff-Überzüge sind bei TFT für Feuerwehreinheiten, die ihre Strahlrohre mit einem Farbcode ausstatten wollen, in mehreren Farben erhältlich. Führen Sie die Schritte unten aus, um den Pistolengriff-Überzug auszutauschen.

1. Richten Sie die Düse vertikal aus. Dadurch wird verhindert, dass Dämpfungsflüssigkeit aus dem Pistolengriff austritt.
2. Entfernen Sie die Einschraubmuffe. (1/2-Zoll Innenvierkantschlüssel) Die Einstellschraube (3/16-Zoll Inbusschlüssel) muss u. U. eingedreht oder entfernt werden, um die Vierkantschraube in der Einschraubmuffe zu befestigen.
3. Pistolengriff-Überzug abnehmen und einen neuen montieren. Achten Sie darauf, dass die Innenstruktur des Griffüberzugs zur Rückseite des Strahlrohrs ausgerichtet ist.
4. Einschraubmuffe vollständig eindrehen.
5. Einstellschraube erneut montieren oder ausrichten, wenn sie dem Original entnommen wurde.
6. Wasserdurchfluss durch das Rohr starten, um die Leistung des verlangsamten Verschlusses zu prüfen. Bei Bedarf anpassen.

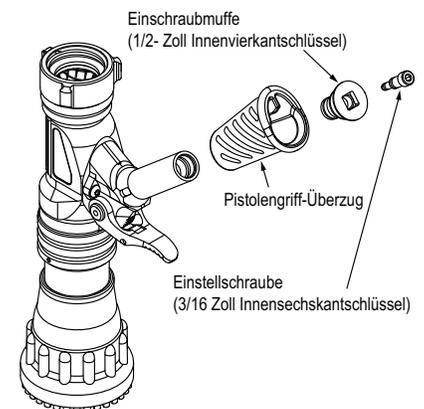


Figure 7.1

8.0 GEWÄHRLEISTUNG

Task Force Tips, Inc., 3701 Innovation Way, Valparaiso, IN 46383-9327 USA („TFT“), gewährleistet dem Originalkäufer seiner Strahlrohre und anderer Geräte („Ausrüstung“) und allen, denen diese übertragen werden, dass das Gerät während eines Zeitraums von fünf (5) Jahren nach Kaufdatum frei von Material- und Verarbeitungsmängeln ist.

Die Verpflichtung von TFT im Rahmen dieser Gewährleistung beschränkt sich auf den Ersatz oder die Reparatur des Geräts (oder seiner Teile), die sich bei der Überprüfung durch TFT als in defektem Zustand befindlich erweisen, für den TFT verantwortlich ist. Um diese eingeschränkte Gewährleistung in Anspruch zu nehmen, muss der Anspruchsberechtigte das Gerät innerhalb eines angemessenen Zeitraums nach Entdeckung des Mangels unter der Adresse 3701 Innovation Way, Valparaiso, Indiana 46383-9327 USA, an TFT einschicken. TFT überprüft das Gerät. Falls TFT feststellt, dass ein Mangel vorliegt, für den TFT verantwortlich ist, behebt TFT das Problem innerhalb eines angemessenen Zeitraums. Fällt das Gerät unter diese eingeschränkte Gewährleistung, übernimmt TFT die Kosten der Reparatur.

Kann einem Defekt, für den TFT im Rahmen dieser eingeschränkten Gewährleistung verantwortlich ist, nicht durch Reparatur oder Ersatz abgeholfen werden, kann TFT dem Käufer den Kaufpreis für das Gerät abzüglich einer zumutbaren Wertminderung ersetzen und ist damit seiner Verpflichtung im Rahmen dieser eingeschränkten Gewährleistung vollständig enthoben. In diesem Fall muss der Anspruchsberechtigte das Gerät frei von jeglichen Rückbehaltungsrechten an TFT zurückgeben. Dies ist eine eingeschränkte Gewährleistung. Der Originalkäufer des Geräts, eine etwaige Person, an die es übergeht und Personen, die beabsichtigt oder unbeabsichtigt Nutznießer des Gerätes sind, haben keinen Anspruch darauf, gegenüber TFT irgendwelchen Schadensersatz für Folge- oder beiläufig entstandene Personen- und/oder Sachschäden geltend zu machen, die auf ein von TFT hergestelltes oder zusammengebautes Gerät zurückzuführen sind. Es wird vereinbart, dass der für das Gerät angegebene Preis teilweise auf die Einschränkung der Haftung von TFT anzurechnen ist. In einigen Staaten ist die Begrenzung der Haftung für beiläufig entstandene oder Folgeschäden unzulässig. Daher kann die obige Bestimmung auf Sie u. U. nicht anwendbar sein.

TFT hat im Rahmen dieser eingeschränkten Gewährleistung keine Verpflichtung, wenn das Gerät missbräuchlich genutzt oder vernachlässigt wurde (einschließlich Versäumnis ordnungsgemäßer Wartung), oder wenn das Gerät Gegenstand eines Unfall war bzw. von einer anderen Person repariert oder geändert wurde.

DIES IST NUR EINE EINGESCHRÄNKTE GEWÄHRLEISTUNG. TFT WEIST IM HINBLICK AUF DAS PRODUKT ALLE STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNGEN DER GEBRAUCHSTAUGLICHKEIT ODER DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK AUSDRÜCKLICH ZURÜCK. ÜBER DEN IN DIESEM DOKUMENT BESCHRIEBENEN RAHMEN HINAUS ÜBERNIMMT TFT KEINERLEI GEWÄHRLEISTUNG IRGEND EINER ART.

Durch diese eingeschränkte Gewährleistung haben Sie bestimmte gesetzliche Rechte und möglicherweise weitere von Staat zu Staat variierende Rechte.

9.0 WARTUNG

Die TFT Produkte werden so konzipiert und hergestellt, dass sie robust, langlebig und wartungsarm sind. Jedoch sollte diese Primärausrüstung in der Brandbekämpfung, von der Ihr Leben abhängt, entsprechend sorgsam behandelt werden. Zum Schutz vor mechanischen Schäden darf die Ausrüstung nicht fallen gelassen oder geworfen werden.

9.1 SCHMIERUNG VOR ORT

Alle Task Force Tips Strahlrohre sind mit einem hochwertigen Schmiermittel auf Silikonbasis vorgefettet. Dieses lang anhaltende Schmiermittel ist äußerst beständig gegen Ausspülung. Außergewöhnlich hartes oder sandhaltiges Wasser kann die beweglichen Teile des Strahlrohrs beeinträchtigen. Schaumkonzentrate und Wasseradditive enthalten Seifen und Chemikalien, die die Vorschmierung angreifen können.

Prüfen Sie regelmäßig, ob sich die beweglichen Teile des Strahlrohrs reibungslos und frei bewegen lassen. WENN DIE DÜSE EINWANDFREI FUNKTIONIERT, IST KEIN ZUSÄTZLICHES SCHMIERMITTEL ERFORDERLICH. Jede Düse, die nicht einwandfrei funktioniert, ist unverzüglich außer Betrieb zu nehmen. Das Strahlrohr kann für eine Komplett-Prüfung und erneute Silikon-Schmierung jederzeit zum Werk zurückgesendet werden.

Durch den Vor-Ort-Einsatz von Break Free CLP-Schmiermittel (Spray oder Flüssigkeit) wird die leichtgängige Bedienung des Strahlrohrs vorübergehend wiederhergestellt. Diese Schmiermittel verfügen nicht über die Beständigkeit gegen Ausspülung und Langlebigkeit von Silikonfett. Nach der Verwendung von Break Free CLP muss das Auftragen in regelmäßigen Abständen wiederholt werden, bis das Strahlrohr für eine Komplett-Prüfung und erneute Silikon-Schmierung zum Werk zurückgesendet werden kann.



Aufgesprühte Schmiermittel enthalten Lösungsmittel, die bei übermäßigem Gebrauch O-Ringe aufquellen lassen können. Durch das Aufquellen kann die Leichtgängigkeit der beweglichen Teile beeinträchtigt werden. Bei moderater Anwendung unter Einhaltung der Vorgaben verdampfen die Lösungsmittel schnell, ohne die O-Ringe aufquellen zu lassen.

9.2 SCHMIERUNG VOR ORT

TEIL 1 - KUPPLUNG NACH UNTEN RICHTEN

Richten Sie das Strahlrohr mit DEM KUPPLUNGSENDE NACH UNTEN in einem Winkel von 45 ° aus. Ventilgriff SCHLIESSEN und den Strahlregler auf VOLLSTRAHL einstellen. Anschließend diese Bereiche mit einer kleinen Menge besprühen:

#1 FRONTDICHTUNG STRAHLREGLER

Bereich zwischen Strahlregler und Konus besprühen.

#2 DRUCKREGULIERUNGSEINHEIT

7. Teststäbe hinter dem Deflektor platzieren, solange der Strahlformer auf Spülen eingestellt ist.
8. Schmieren Sie die O-Ringe, indem Sie den Deflektor mit den Teststäben hin und her bewegen.

#3 FRONTDICHTUNG SCHIEBER

1. Drehen Sie den Strahlformer in die FLUSH-Stellung.
2. Vorderes Ende des Strahlrohrs besprühen, damit Schmiermittel in die Lücken zwischen dem Strahlformsteller und dem Ventilkörper gelangt.

Halten Sie das Strahlrohr geneigt und warten Sie 30 Sekunden, bis das Schmiermittel in die Lücken eingedrungen ist. Ventilgriff bewegen und den Strahlformsteller mehrere Male von Vollstrahl auf maximales SPÜLEN drehen. Gehen Sie dann zum nächsten Abschnitt über.

TEIL 2 - KUPPLUNG NACH OBEN RICHTEN

Richten Sie das Strahlrohr mit DEM KUPPLUNGSENDE NACH UNTEN in einem Winkel von 45 ° aus. Ventilgriff ÖFFNEN und den Strahlregler auf SPÜLEN einstellen. Anschließend diese Bereiche mit einer kleinen Menge besprühen:

#4 HINTERE DICHTUNG GLEITSCHIEBER

Die Lücke zwischen Schild und Strahlformerführung einsprühen.

#5 HINTERE DICHTUNG GLEITSCHIEBER

Die Lücke zwischen Gleitschieber und Ventilkörper einsprühen.

#6 DICHTUNG SPÜLMECHANISMUS

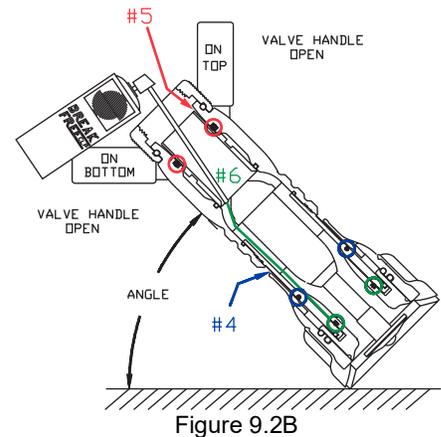
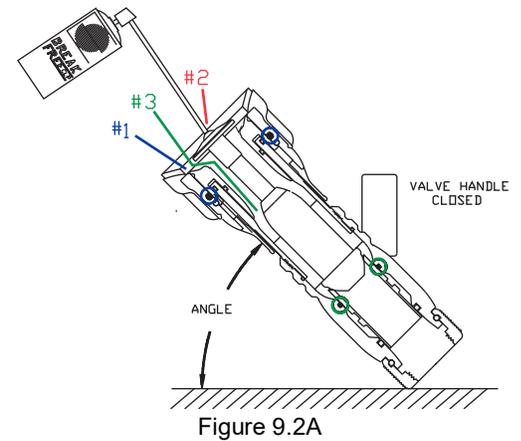
1. Sprühen Sie mit dem Griff nach oben in das Strahlrohr hinein. Mit Hilfe der Sprühanze kann direkt in den Freiraum um den O-Ring gesprüht werden.
2. Drehen Sie das Strahlrohr so, dass das Ventil unten ist, und sprühen Sie eine kleine Menge auf.

#7 GRIFFARRETIERUNGEN

Eine kleine Menge Spray auf die Rastzähne auf beiden Seiten des Griffs auftragen.

Halten Sie das Strahlrohr geneigt und warten Sie 30 Sekunden, bis das Schmiermittel in die Lücken eingedrungen ist. Bewegen Sie den Ventilgriff mehrmals hin und her. Drehen Sie den Strahlregler einige Male von Vollstrahl auf maximales SPÜLEN. Der Strahlregler muss sich leichtgängig bewegen lassen. Der Konus sollte bis auf 1/16 Zoll an den Strahlformsteller heranreichen, bevor der Strahlformer Vollstrahlposition erreicht. Überschüssiges Schmiermittel entfernen.

LASSEN SICH DIE BEWEGLICHEN TEILE DANACH NICHT WIEDER PROBLEMLOS BEWEGEN, IST DER WERKSUNDENDIENST ZU KONTAKTIEREN. • 24-STUNDEN-HOTLINE — 800-348-2686 • tft.com



9.3 SCHMIERUNG IMPULS TRIGGER VENTILSYSTEM

1. Führen Sie das Röhrchen des Schmiermittels in das Loch des Pistolengriffs ein.
2. Mit dem verkehrt herum gehaltenen Strahlrohr 2 Sekunden lang in das Innere des Pistolengriffs sprühen. Mit einem Tuch um das Röhrchen kann überschüssiges Schmiermittel aufgefangen werden.
3. Halten Sie das Rohr mindestens 10 Sekunden in dieser Position, damit sich das Schmiermittel im Ventil ausbreiten kann.
4. Trigger auf Leichtgängigkeit prüfen. Wiederholen Sie den Vorgang, falls erforderlich.

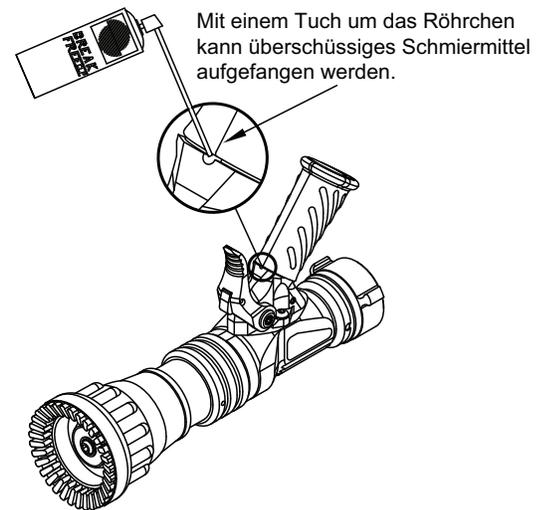


Figure 9.3

LÄSST SICH DER IMPULS TRIGGER DANACH NICHT WIEDER LEICHTGÄNGIG BEDIENEN, IST DER WERKSUNDENDIENST ZU KONTAKTIEREN. • 24-STUNDEN-HOTLINE — 800-348-2686 • tft.com

9.4 BETRIEBSTEST

Gemäß NFPA 1962 muss das Produkt mindestens einmal im Jahr überprüft werden. Produkte, die Teile dieser Prüfung nicht bestehen, müssen außer Betrieb genommen, repariert und nach dem Reparieren erneut getestet werden.

9.5 REPARATUR

In unserem Werk dauert die Reparatur selten länger als einen Tag. Ins Werk eingeschickte Geräte werden von erfahrenen Technikern repariert, nach gemäß Originalbaubeschreibung getestet und unverzüglich zurückgeschickt. Der Rücksendung ist eine Problembeschreibung mit Angabe des Ansprechpartners für den Fall von Rückfragen beizulegen.

Für Kunden, die ihr Gerät selbst reparieren möchten, stehen Ersatzteile und Verfahrensbeschreibungen zur Verfügung. Task Force Tips übernimmt keine Haftung für Geräteschäden oder Verletzungen von Personen infolge des Gerätebetriebs durch den Benutzer. Teilelisten, Explosionsdarstellungen und Fehlersuchanleitungen erhalten Sie vom Werk oder auf der Internetseite unter tft.com.

Nach einer Reparatur oder wenn ein Problembeschreibung eingeschickt wird, sind Leistungstests am Gerät durchzuführen, um den Betrieb gemäß TFT-Testablaufbeschreibung zu überprüfen. Die Ablaufbeschreibung für das jeweilige Modell und die Seriennummer erhalten Sie von unserem Werk. Ein Gerät, das die entsprechenden Testkriterien nicht erfüllt, muss unverzüglich außer Betrieb genommen werden. Fehlersuchhinweise stehen für jedes Testverfahren zur Verfügung. Alternativ kann das Gerät zu Test- und Wartungszwecken ins Werk eingeschickt werden.

⚠️ WARNUNG

Es liegt in der Verantwortung der Wartungstechniker, für die Verwendung geeigneter Schutzkleidung und -ausrüstung zu sorgen. Die gewählte Schutzkleidung und -ausrüstung muss die Bediener vor potentiellen Gefahren schützen, denen sie während des Betriebs der Ausrüstung ausgesetzt sein können. Die Anforderungen an Schutzkleidung und -ausrüstung legt die zuständige Behörde fest.

⚠️ VORSICHT

Jede am Produkt und an seiner Kennzeichnung vorgenommene Änderung kann die Sicherheit mindern und stellt eine nicht bestimmungsgemäße Verwendung dieses Produkts dar.

HINWEIS

Alle Ersatzteile müssen vom Hersteller bezogen werden, um eine sichere Funktion des Gerätes zu erreichen.

10.0 EXPLOSIONANSICHTEN UND TEILELISTEN

Explosionsansichten und Teilelisten sind erhältlich unter tft.com/Seriennummer.

11.0 BETRIEBS-CHECKLISTE

BEVOR DAS ROHR IN BETRIEB GENOMMEN WIRD, muss es gemäß dieser Checkliste überprüft werden:

1. Es werden keine sichtbaren Schäden wie fehlende, defekte oder lose Teile oder beschädigte Etiketten festgestellt.
2. Der Wasserlauf ist frei durchgängig.
3. Die Kupplung ist fest und dicht.
4. Das Ventil bewegt sich problemlos im gesamten Betriebsbereich und reguliert den Durchfluss.
5. Strahlrohre schließen komplett in der „OFF“ Position und der Durchfluss wird unterbrochen.
6. Die Durchflussmenge ist angemessen, wie durch Pumpendruck und Rückstoß angezeigt.
7. Der Strahlformer lässt sich frei drehen und passt den Strahl im gesamten Betriebsbereich an.
8. Das Strahlrohr wechselt bei normalem Durchfluss und Mindestdruck problemlos in die Vollspülung und wieder zurück.
9. Die Strahlformerarretierung (sofern vorhanden) funktioniert leichtgängig und richtig.

BEVOR DAS ROHR WIEDER IN BETRIEB GENOMMEN WIRD, muss es gemäß der Checkliste überprüft worden sein:

1. *Alle Regler und Einstellungen funktionieren.*
2. *Mit dem Absperrventil (sofern vorhanden) wird der Durchfluss vollständig unterbrochen.*
3. *Keine defekten oder fehlenden Teile*
4. *Das Rohr ist frei von Schäden, die die Funktion beeinträchtigen könnten (z.B. Dellen, Risse, Rost oder andere Mängel)*
5. *Gewinde und Dichtung sind in einwandfreiem Zustand*
6. *Der Wasserlauf ist frei durchgängig.*
7. *Das Rohr ist sauber und die Kennzeichnungen sind gut lesbar*
8. *Die Kupplung ist ordnungsgemäß befestigt*
9. *Der Strahlformer ist richtig eingestellt*
10. *Der Absperrgriff befindet sich in OFF-Position*



WARNUNG

Geräte, die nicht mit allen Punkten dieser Checkliste konform sind, sind unsicher. Jeder Mangel muss vor der Verwendung beseitigt werden oder das Gerät ist zur Reparatur zurückzusenden. Die Bedienung eines Geräts, das eine der vorstehenden Prüfungen auf der Checkliste nicht bestanden hat, gilt als Missbrauch dieses Geräts.

TASK FORCE TIPS LLC

MADE IN USA · tft.com

3701 Innovation Way, Valparaiso, IN 46383-9327 USA

800-348-2686 · 219-462-6161 · Fax 219-464-7155